



**Thomas Dörflinger**  
**Gabriele Schmidt**  
Mitglieder des Deutschen Bundestages

# Pressemitteilung

CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Dörflinger und Gabriele Schmidt nehmen Förderbescheid für den Breitbandausbau in Vertretung für Gemeinde Wutöschingen im Bundesverkehrsministerium entgegen

Berlin, 20.06.2016

**Thomas Dörflinger, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Paul-Löbe-Haus  
Raum: 6.737  
Telefon: +49 30 227-77507  
Fax: +49 30 227-76507  
thomas.doerflinger@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Tiengen:**

Lindenstraße 4  
79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 7741 -913153  
Fax: +49 7741-670549  
thomas.doerflinger.mdb@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Bonndorf:**

Kirchstraße 22  
79848 Bonndorf  
Telefon: +49 7703-919585  
Fax: +49 7703-919575  
thomas.doerflinger.ma04@bundestag.de

**Gabriele Schmidt, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Paul-Löbe-Haus  
Raum: 6.437  
Telefon: +49 30 227-74899  
Fax: +49 30 227-76899  
gabriele.schmidt@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Tiengen:**

Hauptstraße 18  
79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 7741-8352605  
Fax: +49 7741-8352631  
gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de

50.000 Euro Förderung für Beraterleistungen erhält die Gemeinde Wutöschingen vom Bund. Die feierliche Übergabe durch den Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) an die CDU-Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger und Gabriele Schmidt, die in Vertretung für die Gemeinde kamen, fand am Montag im Bundesverkehrsministerium statt. Der Bund fördert mit bis zu 50.000 Euro Beraterleistungen, die die Planung und Durchführung von Breitbandausbaumaßnahmen beinhalten und die Beantragung entsprechender Fördermittel erleichtern. „Es ist zu begrüßen, dass das Ministerium schnell und unbürokratisch über die Förderanträge entscheidet“, sagten Dörflinger und Schmidt.

Der erste positive Bescheid über eine Förderung für Beraterleistungen in Höhe von 50.000 Euro ging bereits Ende April an die Gemeinde Grafenhausen. Auch damals nahm Gabriele Schmidt den Bescheid für die Gemeinde entgegen und überreichte ihn anschließend feierlich an den Bürgermeister Christian Behringer vor Ort.

Mit dem milliardenschweren Bundesförderprogramm wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Fördersatz beträgt im Regelfall 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Der Höchstbetrag pro Projekt liegt bei 15 Millionen Euro. Das Bundesprogramm ist z. B. mit Förderprogrammen der Länder kombinierbar.